

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die der Feind preisgab. Sie stürzte sich hinab in die Täler, stieg empor über Hügel und Wälder. Es gab kein Atemholen.

Die Kanonen stampften und pochten vor Longwy und sie schlugen im Süden, vor Verdun. Longwy fiel! Am 27. August.

Die Armee brauste weiter. Sie stutete hin zur Maas. Ihre Kolonnen überspannten das Land, Straßen und Wege. Das Infanterief Feuer lief Tag und Nacht vor ihr her wie eine Welle. Die Schützenlinien schnellten vor, über Abhänge und Hügel, über Bäche, vorwärts! Die Geschütze krachten. Die Granaten rauschten über Feldküchen und Verbandplätze hinweg, dem Feinde entgegen. Die Rauchfahnen der einschlagenden Granaten fuhren aus den Feldern, die Schrapnellwolken standen weiß am heißen Himmel. Vorwärts!

Die Regimenter glühten!

Auf den Heerstraßen zogen sie in vierfachen Reihen, Infanterie, heiß, staubig, singend, mit eilendem Schritt, Artillerie, Reiterei, Pioniere, Munitionskolonnen, Feldküchen, Autos. Die Erde erdröhnt, Staubwolken steigen aus Feldern und Wäldern. Die Batterien rasseln über die Acker, prozen ab, feuern. Es gab kein Halten. Kam die Nacht, so warfen Offizier und Mann sich auf die Erde, für ein paar Stunden, auf, weiter.

Dörfer gehen in Flammen auf. Dun brannte. Es stand wie eine große Fackel in der Nacht. Die Welle des Infanteriefeuers lief voran. Die Geschütze krachten, die Flieger surrten hoch oben in der Luft.

Unten liegt ein Flußtal, breit, gewunden, heiß und son-